

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 32 (1978)

Heft: 3

Artikel: Handels- und Verwaltungszentrum der Handels- und Industriekammer, Flers, F = Centre, directionnel économique et administratif de Flers, F = Chamber of commerce, Flers, France

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-336051>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Handels- und Verwaltungszentrum der Handels- und Industrie- kammer, Flers, F

Centre Directionnel Economique et
Administratif de Flers, F
Chamber of Commerce, Flers, France

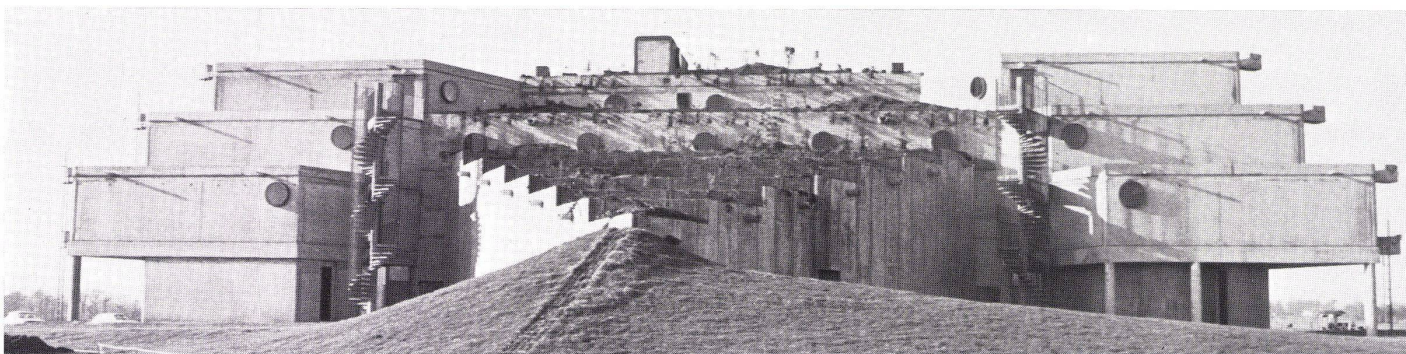
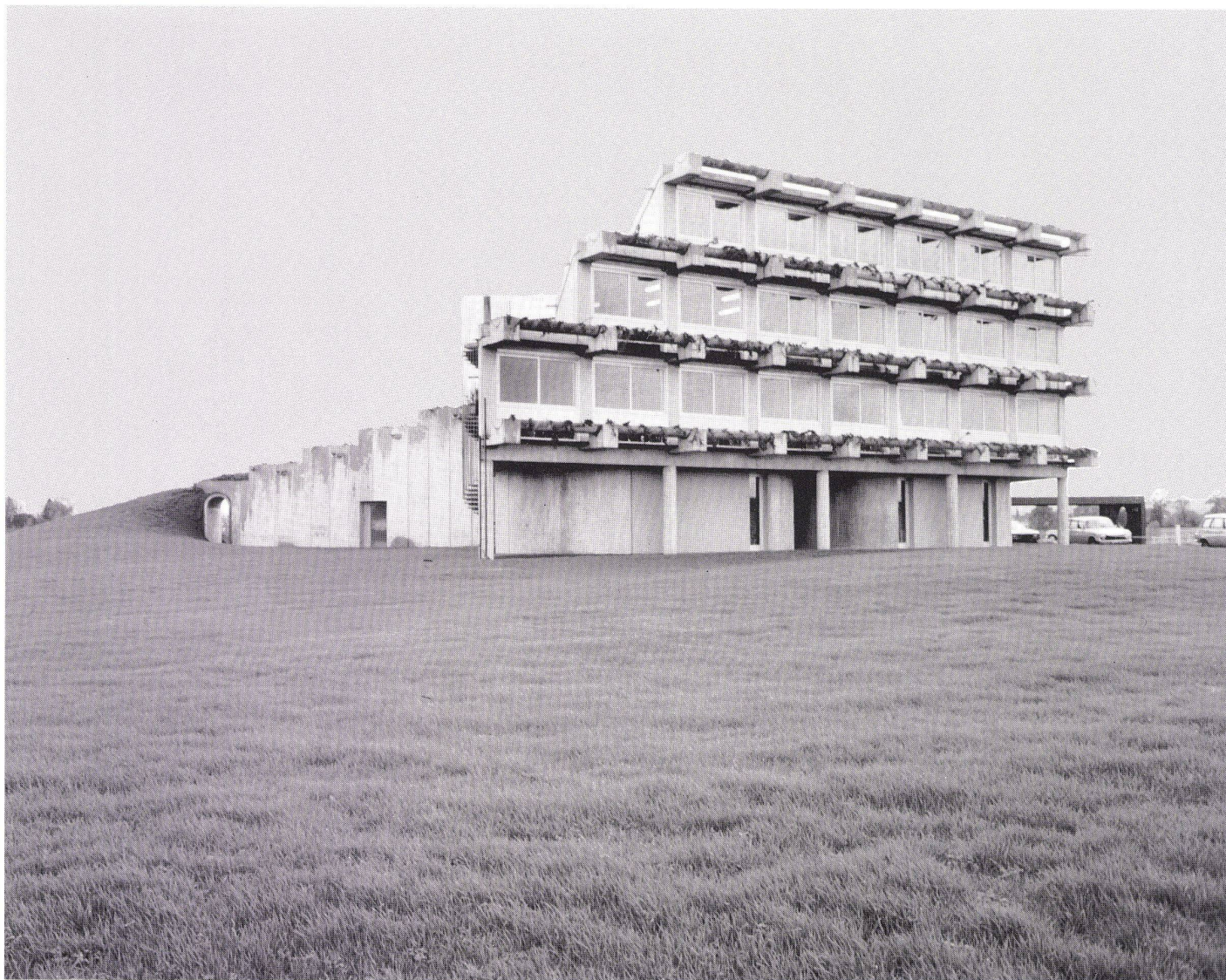
Ionel Schein, Paris

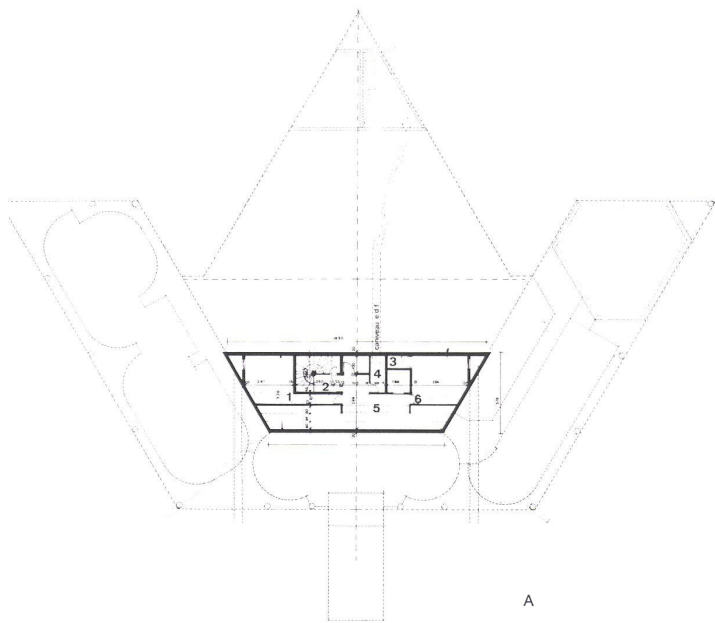
Bauherr:
Handels- und Industriekammer von Flers

Architekten:
I. Schein, Architekt und Städteplaner
R. Dervain, F. Miranda, R. Perez, Mitarbeiter

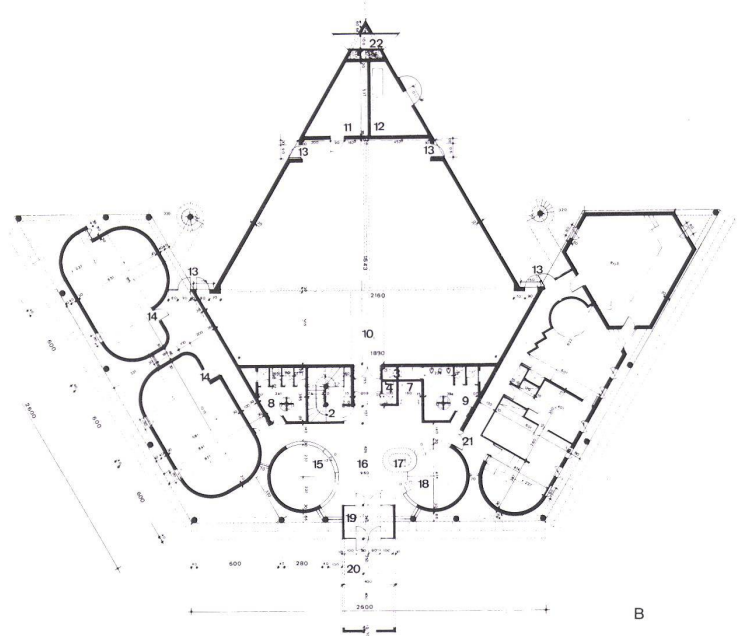
Planungsbüro Beton:
S.E.C.R.I.P.
Cortade und Horlay, Ingenieure

Generalunternehmung:
Devillette und Chissadon
Corivaud, Bauführer

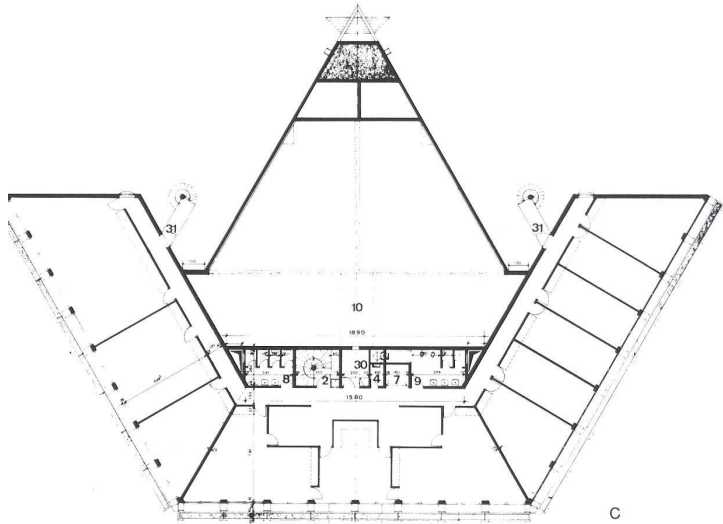




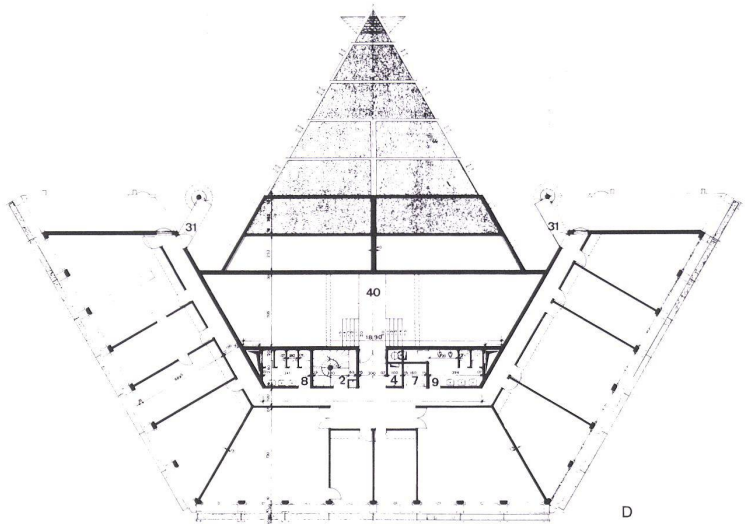
A



B



C

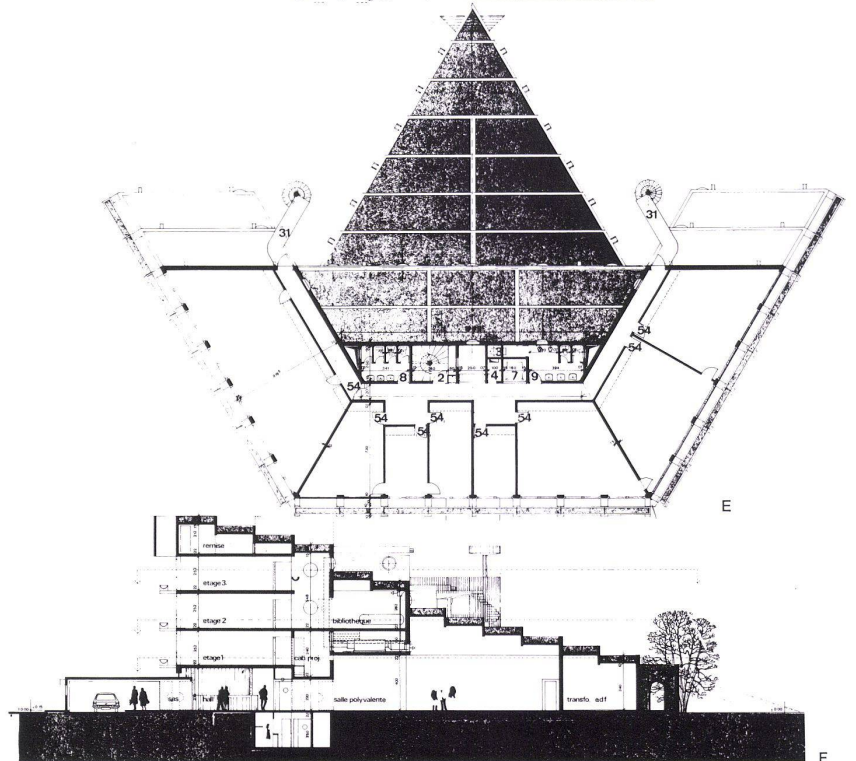


D

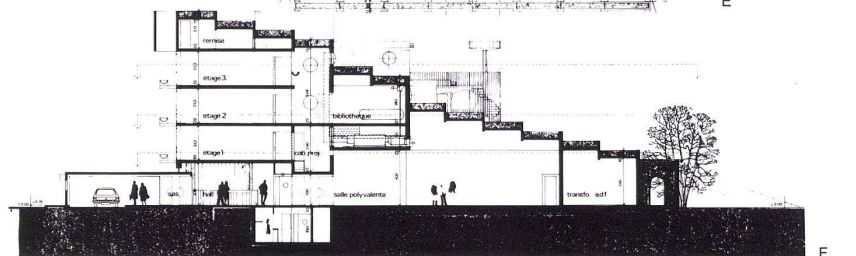
In Frankreich ist es äußerst selten, daß ein Bauherr eine ehrliche Zusammenarbeit mit dem Architekten seiner Wahl akzeptiert; noch seltener ist es, wenn er dem Architekten alle Freiheit für seine Architektur zubilligt. Und doch ist dies in Flers geschehen. Das architektonische Ergebnis legt Zeugnis davon ab.

Ein erstes Projekt wurde im Stadtgebiet geplant; sehr bald stellte sich jedoch heraus, daß heute eine Handelskammer in einer Gegend wie der Basse Normandie weit über ihre üblichen Tätigkeitsbereiche hinauswächst, wenn sie ihre wirkliche Aufgabe übernehmen will. Daher tauchte die Idee der Integration von zusätzlichen, aber komplementären Funktionen auf: Handelsgericht, Banken, Dienstleistungszentrum usw. ... in einem neuen Gebäude, das so zum »Centre Directionnel« wurde. Aus Finanzierungsgründen sind erst im 2. Bauabschnitt ein Hotel mit 60 Zimmern, ein Restaurant sowie Nebenräume vorgesehen, um bei Seminaren oder bedeutenden Kongressen die vorgesehenen Einrichtungen des im Entstehen begriffenen Gebäudes zu verstärken. Das zunächst gewählte städtische Grundstück mußte daher aufgegeben werden. Die Handelskammer ist Besitzerin des Flugplatzgeländes von Flers, das von Mitgliedern des örtlichen Aeroclubs und von Industriellen der Umgebung frequentiert wird, die ihre eigenen Flugzeuge besitzen; auch Lufttaxis sind dort stationiert.

Die Stadt Flers mit 25 000 Einwohnern und



E



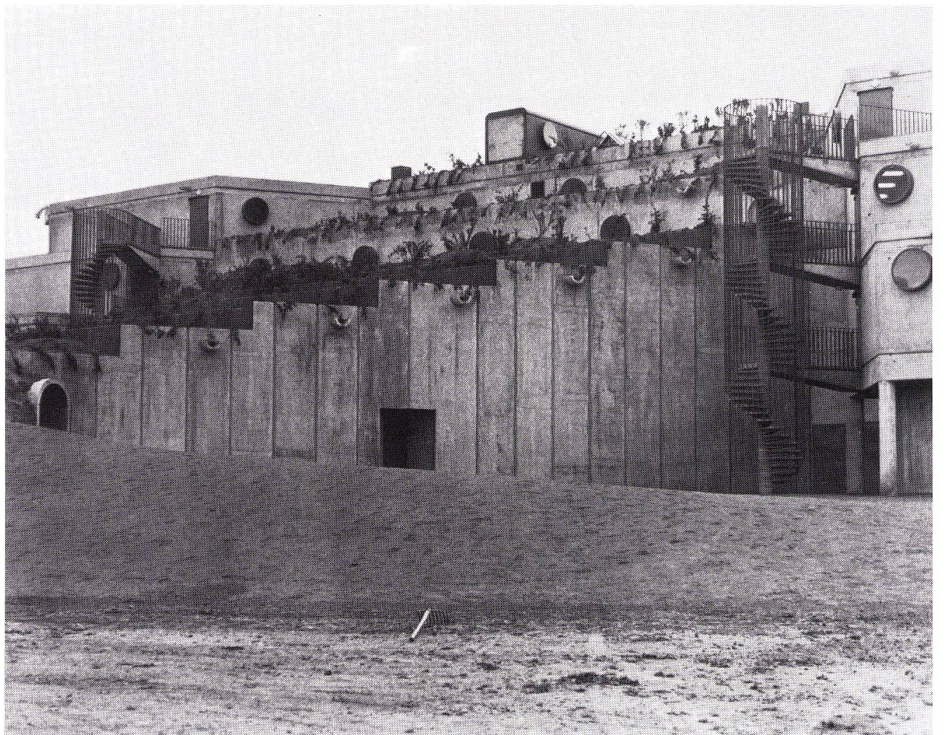
F

Projektpläne 1:1000.

Plans du projet.

Project plans.

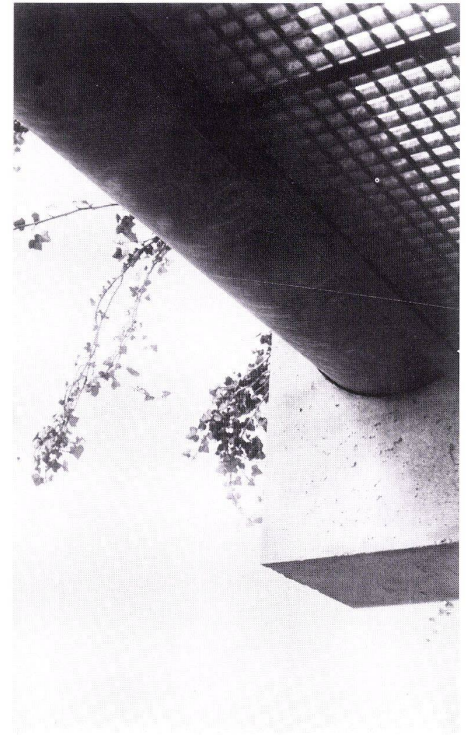
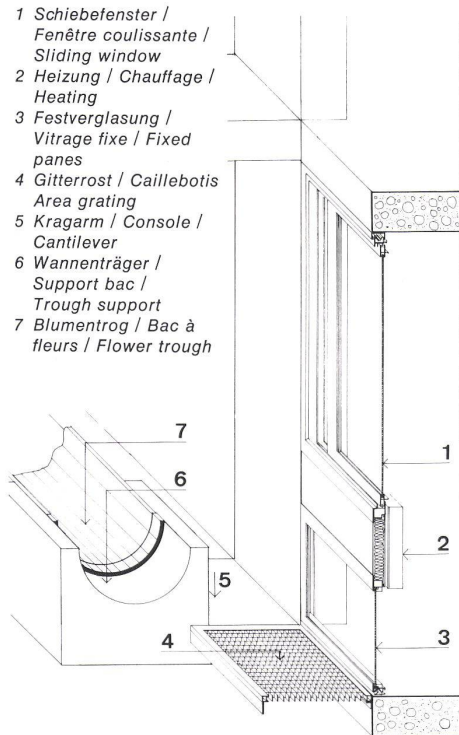
- A Untergeschoß / Sous-sol / Basement
- B Erdgeschoß / Rez-de-chaussée / Ground floor
- C-E 1.-3. Obergeschoß / Etages 1 à 3 / 1st-3rd floors
- F Schnitte / Coupes / Sections
- 1 Küche / Local cuisine / Kitchen
- 2 Treppe / Escalier / Stairs
- 3 Telefon+Lüftung / Téléphone+ventilation / Telephone+ventilation
- 4 Elektrische Leitung / Gaine électrique / Electric power line
- 5 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom
- 6 Putzraum / Local entretien / Cleaning room
- 7 Aufzug / Ascenseur / Lift
- 8 WC Damen / Sanitaires dames / WC Women
- 9 WC Herren / Sanitaires messieurs / WC Men
- 10 Mehrzwecksaal, in 4 Räume unterteilbar / Salle polyvalente divisible en 4 volumes / Polyvalent hall, divisible into 4 rooms
- 11 Abstellraum / Dépôt / Storage
- 12 Transformatorenraum / Local transformateur / Transformers
- 13 Notausgänge / Issues de secours / Emergency exits
- 14 Sprachlabors / Laboratoires de langues / Language laboratories
- 15 Bank / Banque
- 16 Halle / Hall
- 17 Empfang / Accueil / Reception
- 18 Warteraum / Attente / Waiting-room
- 19 Windfang / Sas / Vestibule
- 20 Vordach / Auvent / Canopy
- 21 Handelsgericht / Tribunal de commerce / Commercial court
- 22 Durchgang unter dem Gebäude / Passage sous bâtiment / Passageway beneath building
- 23 Büro des Vorsitzenden / Bureau du président / Office of President
- 24 Warteraum des Vorsitzenden / Attente président / Waiting-room of President's office
- 25 Sekretariat / Secrétariat / Secretariat
- 26 Sekretär des Vorsitzenden / Secrétaire président / Secretary of the President
- 27 Direktionssekretär / Secrétaire directeur / Managing secretary
- 28 Warteraum des Direktors / Attente directeur / Waiting-room of manager's office
- 29 Direktor / Directeur / Manager
- 30 Vorführkabine / Cabine de projection / Projection booth
- 31 Nottreppe / Escaliers de secours / Emergency stairs
- 32 Verwaltungsbüro / Bureau administratif / Administration office
- 33 Handwerkskammer / Chambre de métiers / Chamber of Trades
- 34 Beratungsraum / Salle de délibération / Deliberation room
- 35 Buchhaltung / Comptabilité / Bookkeeping
- 36 Büro / Bureau / Office
- 37 Technische Beratung / Assistance technique / Technical consultation
- 38 Wirtschaftliche Untersuchungen / Etudes économiques / Economic studies
- 39 Abgeordnetenversammlung / Réunion ressortissants / Delegates' meeting
- 40 Bibliothek / Volume de la bibliothèque / Library
- 41 Zoll / Douane / Customs
- 42 Außenhandel / Commerce extérieur / Foreign trade
- 43 Professorenbüro / Bureau des professeurs / Professorial office
- 44 Hörsaal / Salle de cours / Lecture hall
- 45 Büro / Bureau / Office
- 46 Büro / Bureau / Office
- 47 Büro / Bureau / Office
- 48 Büro / Bureau / Office
- 49 Büro / Bureau / Office
- 50 Hotelkredit / Crédit hôtelier / Hotel credit
- 51 Cirpéc
- 52 Handwerkskammer / Chambre des métiers / Chamber of Trades
- 53 Hörsaal / Salle de cours / Lecture hall
- 54 Büro-Reserveräume / Réserves bureaux / Reserve office premises
- 55 Aufzugsmaschine / Machinerie ascenseur / Lift machinery
- 56 Luftabzug / Extracteur / Exhaust air system
- 57 Speiröhre / Gargouilles / Waterspouts



Die Handelskammer von Flers, einer kleinen Stadt in der Basse Normandie mit 25 000 Einwohnern, ist zugleich Besitzerin des Flugplatzgeländes. Was lag näher, als die neue Drehscheibe, Zentrum von Information und Dienstleistungen, dorthin zu verlegen, in eine Architektur, geeignet, diesen Neubeginn zu unterstützen. Die vollständige Begrünung der Dachflächen erwirkte die Erlaubnis, im Sichtbereich des Schlosses, einem nationalen Monument, zu bauen. Entstanden ist eine ökologische Gebäudekonzeption, die über die vier vorangegangenen Beispiele hinausweist: Isolierende, Wärme und Kühle speichernde, begrünte Dächer, der Phasenverschiebung der Außentemperatur angepaßter Sonnenschutz der Fassaden, Milderung des Gegensatzes zwischen Technik und Natur.

La chambre de commerce de Flers, une petite ville de la Basse Normandie comptant 25 000 habitants l'aérodrome fréquenté par les industriels des alentours qui possèdent leur machine privée ou y font atterrir des avions taxi. Il allait donc de soi d'implanter la nouvelle plaque tournante, centre d'information et de service, à cet endroit, dans une architecture apte à favoriser un nouveau départ. Grâce aux toitures totalement plantées, on a pu obtenir l'autorisation de construire à proximité du château classé monument historique national. Il en est résulté une construction de conception écologique qui renvoie aux quatre exemples précédents: Toitures isolantes emmagasinant la chaleur et la fraîcheur, façades dont la protection solaire s'adapte aux cycles des températures extérieures, atténuation des contrastes entre la technique et la nature.

The Chamber of Commerce of Flers, a small city in Normandy with a population of 25,000 also owns the flying-field, which is used by the local Aeroclub and by the local industrialists, who have their own planes. This, then, was the obvious place, an information and service nerve centre, to locate this new building, of an architectural design in keeping with its function. The roof surfaces are entirely planted, this being a necessary condition for obtaining the permit to build here, within sight of the local castle, a national monument. What has been created here is an ecological project, which transcends the four preceding examples. The planted roofs are insulating, store warmth and coolness; the sunbreaks on the elevations are adapted to fluctuations in the outside temperature; there is harmony between technology and nature.



wichtigen Industriebetrieben wie Philips, Luchaire, Ferodo, Cousin usw., welche Handelsbeziehungen mit dem Ausland unterhalten, übt ihren Einfluß und ihre Anziehungskraft auf die ganze Basse Normandie und selbst darüber hinaus auf nationaler Ebene aus.

Es ist daher weder absurd noch utopisch, sondern logisch, sich das Entstehen des neuen Handelszentrums neben dem Flugplatz vorzustellen. So wird das Handelszentrum – und dies erschien uns allen seit Beginn der Planung am bedeutsamsten – in wenigen Jahren die »Drehscheibe« von Informationen und Dienstleistungen sein.

Daraus erwuchs das Bedürfnis nach einem Gebäude, dessen architektonische Qualität die zu beherbergenden Tätigkeiten unterstützen soll. Dieses Gefühl ergriff rasch alle Beteiligten: Kunde, Unternehmer, Ingenieur, Architekten sowie die große Mehrheit der Mitglieder der Handelskammer, die mehrmals während der Planung informiert wurden.

Nach dieser Einigung mußte noch die Verwaltung gewonnen werden; zunächst gab es eine Absage aus Prinzip. Das neue Gebäude war auf eine Entfernung von 800 Metern und in der Achse des Bürgermeisteramtes Flers vorgesehen – eines Schlosses unter Denkmalschutz. Als man die Idee des »grünen Hügels«, des »durchgrünt« Gebäudes, in dem sich Materie und Pflanze wechselseitig vermischen, dem zuständigen Architekten und der Behörde

vorlegte, ließen sie sich davon überzeugen, und die Genehmigung wurde ohne jede Schwierigkeit erteilt. Das von der Generalversammlung der Handels- und Industriekammer von Flers gewählte Budget betrug 4 400 000 FF, Wert Juni 1976, alle Steuern inbegriffen, ohne Inneneinrichtung und Außenanlagen. Nur durch eine enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und dieses Mal auch mit den Unternehmern wurde es möglich, ohne Veränderung der Anfangsidee die Planung mit dem gewählten Budget in Übereinstimmung zu bringen. Ohne luxuriös zu sein, sind die erbrachten Leistungen von sehr guter Qualität: es gibt eine Elektroheizung, einen Spannteppich an der Decke und am Boden, was eine hervorragende akustische Isolierung ergibt. Nichts an der Inneneinrichtung ist gekünstelt. Die ursprüngliche Idee, die bis zur Fertigstellung eingehalten wurde, bestand darin, die feste »Struktur« des Gebäudes aufs Äußerste zu »begründen«, ohne dadurch die räumlichen Merkmale zu zerstören oder zu annullieren, worin natürlich Widersprüche bestehen. Aber diese Widersprüche erzeugen einen ungewöhnlichen Vorgang, der zugleich »vorausgesehen« und »offen« ist, denn es gibt kein endgültiges, fertiges Bild des Gebäudes; die natürlichen Elemente wie Sonne, Regen, Schnee und Wind werden ihm seine besondere Physiognomie geben, wenn auch nicht alle Tage verschieden, so doch während den vier Jahreszeiten.

Die 60 cm vorstehenden Blumentröge, welche die drei Bürofassaden umlaufen, werden die »Vorhänge« aus irischem Efeu aufnehmen, während die Tröge, welche die beiden großen Volumen Mehrzwecksaal und Bibliothek bedecken, einen 40 cm dicken Grasteppich erhalten, einen richtigen Hängegarten, in dem die Vegetation nur wenig gelenkt werden wird und fast alles den Vögeln und Winden überlassen bleibt. Unser Vorgehen bleibt also konsequent:

- Auf städtebaulichem Gebiet eine Bebauung mit der Aufwertung eines Ortes, der Entwicklungszentrum für die ganze Region und die Stadt geworden ist;
- auf dem Gebiete der Umwelt ein logischer, diskreter, aber willensstarker Eingriff in eine flache Landschaft, welche den Bau als Signal aufnimmt, das selbst binomisch ist: Materie – Pflanze;
- auf dem Gebiete der Architektur: wohl die Schaffung eines »Objektes«; aber im Inneren bieten sich mehrzweckliche Räumlichkeiten, und im Äußeren schließt es sich – aus Mangel an städtischem Gewebe – an die umgebende Natur an.

Das Ganze so Geplante ist beim gegenwärtigen Stand der Mentalitäten, Gewohnheiten und Ablehnungen, der rückläufigen Tendenzen und Nachahmungen ein Widerspruch, eine gewollte Wette, um Kommunikationen und Beziehungen durch Architektur zu schaffen.